



Hausgottesdienst

11. Sonntag im Jahreskreis – 13.06.2021

Wenn Kinder mitfeiern



Material:

- ein kleines braunes Tuch oder eine Schale mit Erde
- eine Schale mit Samenkörnern (Senfkörner)
- braune Bänder oder Schnüre für die Äste
- grüne Filzblätter oder grüne Papierservietten zu kleinen Blättern geknüllt
- braune (graue, beige, grüne) Wollfäden für die Nester
- Spielzeugvögel



Nach der Begrüßung:

⋮ *Ein kleines, rundes, braunes Tuch oder eine Schale mit Erde wird in die Mitte gelegt. Die (Oster-)Kerze wird in die Mitte des Tuches bzw. in die Erde gestellt.*

V: Heute liegt in unserer Mitte ein braunes Tuch. Erzählen wir einander, woran uns die Farbe „braun“ erinnert.

⋮ *Alle äußern ihre Gedanken und Ideen: „braun“ erinnert mich an Brot, Erde, Feld ...*

V: Die Erde ist still und offen. Sie wartet.

⋮ *Alle öffnen ihre Hände wie eine Ackerscholle.*

V: Wir schließen die Augen.

⋮ *Alle schließen die Augen und warten.*

⋮ *V legt jedem und jeder ein Senfkorn in die geöffneten Hände. Die Augen werden wieder geöffnet.*

⋮ *Alle betrachten das Senfkorn und nehmen seine Leichtigkeit wahr.*

V: Unserem Korn geben wir jetzt eine Stimme. Es erzählt uns von sich.

Es sagt zu mir: Ich bin klein.

⋮ *Alle verleihen dem Korn ihre Stimme: z. B. ich möchte wachsen – ich möchte groß werden – ich bin fest – was wird aus mir werden?*

V: Die Körner werden in den Boden gelegt.

⋮ *Alle legen ihr Korn in die Mitte des braunen Tuches oder in die Erde.*

⋮ *(Folgende Meditation können Sie auch im Sitzen „mitspielen“, indem Sie sie nur mit den Händen zeigen: aus der Faust wird mit den Fingern das Entwickeln des Halms gezeigt und die Hände und Arme zeigen das Wachsen des Baumes.)*





Ein Senfkorn wird gesät.

Wir gehen auf den Boden und machen uns ganz klein.

Das winzige Korn ist still und ruhig.

Alle verweilen in Ruhe.

Die Sonne und der Regen wecken das Senfkorn.

V geht zu den einzelnen und berührt sie ganz sanft.

Ein kleiner Trieb wächst aus der Erde.

Alle heben langsam die Köpfe und strecken die Arme nach oben.

Der Spross wächst dem Licht entgegen.

Alle erheben sich und „wachsen“ in die Höhe.

Aus dem Spross wird ein Stamm mit Zweigen.

Alle bilden gemeinsam einen Stamm, mit Zweigen und Ästen.

Der Wind streicht durch die Blätter des großen Senfbaumes.

Gemeinsam wiegen alle hin und her. Und setzen sich dann wieder hin.

V: Aus der Wurzel wächst ein Baum. Stellt euch vor, ihr schaut von oben auf einen Baum. Da seht ihr in der Mitte den Stamm und vom Stamm aus wachsen in alle Richtungen die Äste und Zweige.

Mit Schnüren und Bändern werden krumme Äste vom braunen Tuch (der Schale) in der Mitte nach außen gelegt.

Mit grünen Blättern aus Filz (oder grünen geknüllten Papierservietten) wird das Laub gelegt.

Weiter mit Kyrie





Nach dem Evangelium:

V: Während wir weiter unseren Baum in der Mitte gestalten, können wir uns überlegen und uns darüber austauschen, was Jesus wohl mit diesem Gleichnis aussagen will für unser Leben.

⋮ *Aus Wollfäden gestalten die Kinder Nester und setzen sie in den „Baum“. Spielzeugvögel werden in die Nester und in den Baum gesetzt.*

Weiter mit Lobpreis

